



## AUCH NACH 30 JAHREN GEHT DIE SUCHE NACH DEN VERSCHWUNDENEN KINDERN NOCH WEITER

1. Juni 2012



*Familie Serrano Cruz, hier zusammen mit Jon de Cortina, Gründer der Asociación Pro-Búsqueda, ist eine von Hunderten von Familien, die nach Kindern suchen, die während des bewaffneten Konfliktes entführt worden sind. ↑Privat*

Es ist jetzt 30 Jahre her, seitdem die Schwestern Ernestina (7 Jahre) und Erlinda (3 Jahre) von Soldaten entführt und ihren Eltern geraubt worden sind. Bis heute ist ihr Verbleib unbekannt.

Es war auf dem Höhepunkt des blutigen Konflikts in El Salvador und Mitglieder des US-trainierten Atlacatl Armee-Bataillons hatten gerade die 'Operation Clean Up' begonnen.

Bei dieser Kampagne der "verbrannten Erde" töteten Soldaten alle und alles, was ihnen über den Weg lief, sie brannten Häuser nieder und vernichteten die Ernten.

Wie viele andere floh Familie Serrano Cruz um ihr Leben und wurde im Chaos und in der Panik auseinandergerissen.

Nach drei Tagen ohne etwas zu essen oder zu trinken kämpfte Dionisio Serrano verzweifelt, um seine Kinder am Leben zu erhalten.

Er verließ Ernestina und Erlinda, um nach Wasser zu suchen. Ihre ältere Schwester, Suyapa, versteckte sich in den Büschen in der Nähe der kleinen Mädchen, weil sie Angst hatte, dass das Weinen ihres sechs Monate alten Babys ihren Aufenthaltsort verraten und in Gefahr bringen würde.

Entsetzt hörte Suyapa, wie ein Soldat sich dem Versteck ihrer Schwestern näherte und einen anderen Soldaten fragte, ob er die beiden kleinen Mädchen töten solle oder nicht.

"Nimm sie mit", hörte sie den anderen Soldaten antworten. Und so wurden Ernestina und Erlinda ihrer Familie weggenommen.

30 Jahre lang hat Familie Serrano Cruz unermüdlich nach Ernestina und Erlinda gesucht. Der durch ihre Entführung und ihr Verschwinden verursachte Schmerz hat nie nachgelassen.

Nach dem Krieg stellten die Gerichte unverschämterweise in Frage, ob die beiden Mädchen überhaupt existiert hatten.

Aber die Familie ließ sich dadurch nicht abschrecken. Sie forderte nach wie vor, dass der Staat Ernestina und Erlinda finden müsse, und brachte den Fall vor den Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte, nachdem die Regierung nicht aktiv wurde.

Ester Alvarenga, Direktorin der Asociación Pro-Búsqueda, die sich dafür einsetzt, dass entführte Kinder wieder mit ihren Eltern vereint werden, sagte Amnesty International: "Ich bewundere den Mut von Suyapa Serrano Cruz, die von Anfang an entschlossen war herauszufinden, was mit ihren kleinen Schwestern passiert war.

Ich werde mich auch immer an ( die Mutter) Victoria Serrano Cruz erinnern, an ihren Kampf für Gerechtigkeit und Wahrheit in diesem Fall und auch für andere Familien mit verschwundenen Kindern."

Suyapa erfüllt es mit Stolz, wenn sie sich an die Stärke und die Würde ihrer Mutter erinnert. Traurigerweise starb Victoria 2003 und ihr größter Traum, eines Tages ihre Töchter wieder umarmen zu können, erfüllte sich nicht.

Suyapa erläutert : "Dieser 2. Juni ist ein solch harter und schwieriger Tag für uns, weil wir nicht wissen, wo unsere Schwestern sind.

Wir erleben diesen 30 Jahre zurückliegenden Tag wieder und wieder. Nicht zu wissen, wo sie sind, sind schwierige Erinnerungen. Unsere Mutter ist nicht mehr unter uns, und auch unser Vater nicht, aber wir Geschwister sind noch da und wir setzen die Suche nach unseren Schwestern fort".

2005 verkündete der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte ein Urteil, das einen Meilenstein darstellte - er forderte vom salvadorianischen Staat, Ernestina und Erlinda zu finden.

Er verlangte auch, eine unabhängige Suchkommission zu gründen, um die anderen Hunderte von verschwundenen Kindern zu finden, die während des Konflikts weggenommen worden waren.

Im Januar 2010 anerkannte der salvadorianische Präsident Mauricio Funes die Verantwortung seines Staates für die Verletzungen, die die Opfer und die Verwandten erlitten hatten.

Er erließ auch ein Dekret, auf Grund dessen eine nationale Suchkommission mit einem zwei Jahre



gültigen Mandat eingesetzt wurde, um nach Jungen und Mädchen zu suchen, die während des bewaffneten Konflikts in El Salvador verschwunden waren.

Aber diese anfänglichen Zeichen von Fortschritt wurden unwirksam gemacht durch die fehlende Dringlichkeit, das Urteil von 2005 vollständig umzusetzen.

Wieviele Eltern müssen noch sterben, bevor sie etwas über das Schicksal ihrer gestohlenen Kinder erfahren?

Wenn Suyapa über den Schmerz ihrer Familie spricht, nichts darüber zu wissen, was mit ihren Schwestern geschah, weist sie immer sofort auf ähnliche Schmerzen und Frustrationen vieler anderer Familien hin, die nach Kindern suchen, die ihnen während des Konflikts gestohlen worden sind.

"So viele Familien leben ein qualvolles Leben, weil sie den Verbleib ihrer Lieben nicht kennen: es ist so ein schrecklicher Schmerz, den wir zu tragen haben."

Zu den grausamen Taktiken des Militärs während des Konflikts gehörte es, Eltern, die in Hochburgen der Opposition lebten, als Menschen darzustellen, die ihre Kinder im Stich gelassen hatten.

In den zeitgenössischen Zeitungsberichten wurden Bilder von Jungen und Mädchen veröffentlicht, oft mit der Unterschrift "im Stich gelassene Kinder". Soldaten, die in die Entführung von Kindern verwickelt waren, wurden oft als deren "Retter" porträtiert.

Einige der Kinder wurden in El Salvador, aber auch in anderen Ländern adoptiert, zu denen die USA, Spanien, Italien, Frankreich und das Vereinigte Königreich gehören.

Drei Jahrzehnte sind nun vergangen, seitdem Kinder wie Ernestina und Erlinda entführt worden sind.

Indem ein weiteres Jahr vergeht, bleibt es den Schwestern, wo immer sie sich befinden, weiterhin unbekannt, wie sehr ihre Familie sie liebt und wie bitter ihre Abwesenheit gespürt wird.

Eltern, Schwestern, Brüder in der ganzen Welt sollten aufstehen und sich der Familie Serrano Cruz anschließen in ihrer Forderung, dass die salvadorianischen Behörden endlich handeln, um Ernestina und Erlinda und ebenso all die anderen verschwundenen Kinder zu finden, deren Familien weiterhin suchen und hoffen.

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original: <http://www.amnesty.org/en/appeals-for-action/Disappeared-children-Serrano-Cruz-sisters>

